

# THEODOR WILL'S WISSEN



GESCHICHTEN ÜBER DIE  
GEHEIMNISSE DER SCHÖPFUNG  
UND DES LEBENS



**Arbeitshilfe für Kinderbibelwochen**

Herausgeber

**KIRCHE UNTERWEGS**

der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Bruckäcker 9, 71554 Weissach im Tal

[www.kircheunterwegs.de](http://www.kircheunterwegs.de)

# Theodor will's wissen!

Geschichten über die Geheimnisse der Schöpfung und des Lebens.

## Inhalt

### Einführung

Zum Geleit: Neue Chancen für die KiBiWo.....	3
Was will Theodor eigentlich wissen? .....	4
Die Schöpfung – theologischer Hintergrund .....	6
Einführung fürs Mitarbeiterteam .....	9
Bibeltheater: Hauptpersonen und Rollen.....	10
Psalmgebet und Lieder .....	11

### Entwürfe für die Kinderbibeltage

1. Theodor Tischbein und der Blumenstrauß .....	12
2. Theodor Tischbein und der Tonklumpen .....	23
3. Theodor Tischbein und die Angst vor dem Sturm .....	32
4. Theodor Tischbein und die Feuergefahr .....	43
5. Familiengottesdienst: Theodor Tischbein und das Wasser .....	52

Anhang: weitere Tipps, Literatur, zwei Lieder .....	58
---	----

## Impressum

### Herausgeber & Vertrieb

KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V.  
 Leiter: Diakon Manfred Zoll  
 Bruckäcker 9 | 71 554 Weissach im Tal  
 Fon: 07 191.61 983 | Fax: 07 191.71 437  
 www.kircheunterwegs.de | info@kircheunterwegs.de



Texte und Ideen: Diakon Manfred Zoll | Referent für Kinderbibelwoche, Glaubenskurs, Männervesper, Bibelwoche ...

Theaterpädagogin Elke Heinrichsohn | Referentin für Kinderbibelwoche und innovative Formen der Verkündigung

Redaktion, Gestaltung, Satz:  
 Manfred Zoll

Titelgrafik: Elke Heinrichsohn

Fotos: Manfred Zoll

Auflage: 4000

Wir danken den Teams der Ferienprogramme der KIRCHE UNTERWEGS auf verschiedenen Campingplätzen in Württemberg, u.a. in Gohren, am Breitenauer See, Stromberg und in Creglingen-Münster sowie in den Gemeinden Rutesheim und Schorndorf-Oberberken für das Erproben dieser Entwürfe und für viele Ideen.

© 2011. Alle Rechte vorbehalten!

Wir bitten auf das Kopieren der Arbeitshilfe zu verzichten. Mit dem Verkauf der Arbeitshilfe wird die Kinderbibelwochen-Arbeit unterstützt und die Neuentwicklung von Arbeitshilfen für Kinderbibelwochen und Kinderbibeltagen ermöglicht. Im Übrigen sind die Preise für die Arbeitshefte sehr knapp kalkuliert und wenn man den Aufwand an Material und Zeit fürs Kopieren rechnet ... dann lohnt sich der Kauf der Arbeitshilfen fürs gesamte Mitarbeiterteam allemal. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wer trotzdem kopiert – ggf. auch nur Auszüge –, den bitten wir um eine Spende nach eigenem Ermessen für die KiBiWo-Arbeit der KIRCHE UNTERWEGS auf folgendes Konto: 24 110 bei der Kreissparkasse Rems-Murr, BLZ 602 500 10. Wir stellen gerne Spendenbescheinigungen aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

# Zum Geleit: Neue Chancen für die KiBiWo

## Besonderheit dieser Arbeitshilfe

In den Geschichten lernen die Kinder Gott als den Schöpfer und liebenden Vater kennen (Tag 1 und Tag 2), sie erfahren von Jesus (Tag 3) – Gott, der zur Welt kam und zum Vertrauen einlädt, das Angst nimmt und vom Heiligen Geist (Tag 4), der unerhörten Kraft und Überall-Nähe Gottes.

Was die Geschichten vermitteln, können die Kinder in Zirkusspielen, bei künstlerischem Gestalten und durch Experimente vertiefen, erleben, ausprobieren. Das heißt: Geschichten und Kleingruppenaktivitäten korrespondieren in ganz besonderer Weise miteinander.

- ✘ Gottes Liebe und Zuwendung stiften Sinn. Das erzählen die Geschichten von der Schöpfung. Menschenpyramiden bauen, Akrobatik, ... zeigen: Es ist wichtig, dass du da bist. Gemeinsam schaffen wir was Tolles. Gemeinsam sind Kleine und Große die „Stars“. Es kommt auf jeden an: Auf den Kräftigen genauso wie auf den Kleinen. Das macht Sinn.
- ✘ Kinder lernen Jonglieren, Drehteller-Jonglage, Diabolo, Zaubertricks und anderes: Geschicklichkeit ist gefragt. Kinder erfahren: Ich kann etwas! Ich schaffe das! Sich anstrengen und etwas üben, lohnt.
- ✘ Diese Kinderbibelwoche erfordert sehr intensives Zusammenarbeiten zwischen Kindern und Mitarbeitern; Kunst, Kleinkunst und Experimente fördern die Beziehung. So lernt man sich schnell kennen, freundet sich an. Unsere Erfahrungen in der Erprobungsphase bei Kinderbibelwochen und Ferienprogrammen auf Campingplätzen haben gezeigt: Die Mitarbeitenden waren ungewöhnlich schnell mit den Kindern „warm“. Das hatte wiederum intensive und beglückende Gespräche zur Folge.  
Der inhaltliche Hintergrund: Jesus ist Gott, der sich liebevoll und Vertrauen weckend den Menschen zuwendet. Leben ist Begegnung.
- ✘ Kinder sind von Natur aus neugierig. Das ist gut so. Durch Experimente können sie Wunderwerke Gottes in Natur und Schöpfung besser kennenlernen, merkwürdige und erstaunliche Vorgänge beobachten und selbst ausprobieren.
- ✘ Schließlich steht am Ende der KiBiWo im Gottesdienst, nach dem Gottesdienst oder als Fest eine Präsentation der Künste und Zirkuskünste vor dem Eltern- und Gemeindepublikum. Welche Form man auch wählt, Kindern macht es Spaß, zu zeigen, was sie können; und die Eltern sind angetan davon, was ihre „Kleinen“ zu Wege bringen. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und Vertrauen zueinander und zu sich selbst.

Somit ermöglicht diese Kinderbibelwoche außergewöhnliche und wesentliche Grunderfahrungen.

## Die Großen und die Jungs bei der KiBiWo

„Theodor will's wissen“ – für manche klingt das nach jüngeren Kindern. In der Tat ist diese KiBiWo auch etwas für die Kleinen. Doch insbesondere die Großen und auch die Jungs werden nicht nur durch Bibeltheater (Mitmachtheater) sondern auch durch Zirkusspiele und Experimente angesprochen. Sie können ihre Kompetenzen einbringen und spielerisch und künstlerisch aktiv werden.

## Aufgabenbezogene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen

Theater, Akrobatik, Menschenpyramiden bauen, Jonglieren, Zaubertricks, Kunst und Experimente ... – alles zusammen ergibt ein ansprechendes und anspruchsvolles Programm für die Kinder.

Diese Aufgabenvielfalt ist, wie eigentlich jede KiBiWo, gewiss eine Herausforderung fürs Mitarbeiterteam. Aber auch eine Chance! Eine Chance, Menschen mit besonderen Fähigkeiten zur Mitarbeit zu gewinnen. Vielleicht lassen sich Eltern – Väter – Menschen aus Sport, Schule ... gewinnen? Vielleicht Jugendliche mit entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen? ... Das wäre nicht nur eine hilfreiche Ergänzung fürs Mitarbeiterteam, sondern bringt ggf. auch neue Kontakte, schafft Schnittstellen zwischen verschiedenen Menschen in der Gemeinde.

## Einführung: Was will Theodor eigentlich wissen?

Theodor ist ein toller tollpatschiger Künstler. Eines Tages möchte er einen Blumenstrauß abmalen. Allerdings ist das Ergebnis sehr klecksig. Theodor fragt sich, welcher Künstler so einen schönen Blumenstrauß gemacht hat. Dann versucht Theodor, sich selbst als Tonfigur zu formen. Das Ergebnis: ein unansehnlicher Dreckklumpen! Jetzt baut Theodor einen Drachen – aber nur einen ganz kleinen, denn er hat Angst vor starkem Wind. Theodor hat aber auch Angst vor dem Feuer: Deshalb versucht er schließlich, eine Metallskulptur mit kaltem Lötkolben zu verlöten. Logisch: Fehlschlag! Zuletzt wird er allerdings mutig, übermütig: Er dreht den Spieß um und spritzt Tiffany nass. Wasser ist sein Element – oder?



Die Schnecke Tiffany ist klein, aber unerschrocken. Sie hilft dem großen Theodor hinter die Kulissen des Lebens zu blicken, mutiger zu werden, Vertrauen zu fassen und Gott in seiner unterschiedlichen Art kennenzulernen:

- ✦ ... als genialen sorgfältigen Schöpfer der Vielfalt und Liebhaber des bunten Lebens.
- ✦ ... in liebevoller Zuwendung zum „Erdmann“-Adam und zur Eva; Gott haucht ihm seinen Lebensatem, den Geist („die Ruach Jahwe“), ein.
- ✦ ... als den Retter in Angst und (See-)Not, der etwas gegen die Angst hat: Jesus – Gott kommt in seine Schöpfung.
- ✦ ... als den feurigen Ermutiger und behutsamen Tröster, der Menschen, die ihm vertrauen, seinen Heiligen Geist des Lebens gibt.
- ✦ ... als den Durstlöscher, der allen Lebensdurst mit lebendigem Wasser stillt; so ist der, der ihm vertraut, in seinem Element.

Damit stellt diese Kinderbibelwoche Gott in seiner dreifaltigen Erscheinung vor; Trinitätslehre für Kinder?!

Da Theodor und Tiffany sehr erfindungsreich sind, gelingt es ihnen, die Kinder zu fesseln, dass sie stets gespannt sind, was denn gleich wieder passieren wird. Dazu versteht es die kleine Schnecke Tiffany den „tollen Künstler“ Theodor in die großen Geheimnisse des Lebens einzuführen. Das verschafft ihr natürlich bei den Kindern hohe Sympathiewerte. So entsteht vor den Augen des Theodor und der Kinder ein Mosaik: Ein Steinchen fügt sich zum anderen und die anspruchsvolle Gottesfrage erhält Konturen, Form und Farbe und ein Gesicht.

### Aufbau der Gruppenphase

Mit dem Inhalt des Bibeltheaters korrespondieren Inhalt und Aufbau der Gruppenphase:

Die Kleingruppen ermöglichen es neben drei Phasen

für die Vertiefungsgruppe (Auszappeln – Gesprächsimpulse – zusätzliches Vertiefungsbastelangebot), den Kindern drei Projektlinien anzubieten:

1. Kunst: Gestalten, malen, basteln
2. Experimente: erfinden, forschen, testen
3. Zirkus: Akrobatik, Kleinkunst, Bewegung, jonglieren, Pyramiden bauen, Spiele ...

Dabei waren uns folgende Optionen wichtig, die die durchführenden Teams natürlich frei kombinieren können:

- ✦ Jede Einheit / jeder Tag bietet jeweils etwas Neues: für Kinder, die über mehrere Tage in derselben Projektlinie bleiben wollen.
- ✦ Die Kinder können aber auch täglich in eine andere Projektlinie einschwenken und werden sich zurechtfinden.
- ✦ Die Kinder können innerhalb eines Nachmittags wechseln, sofern die Länge der Gruppenphase dies gestattet.

### Bewährtes geht immer!

Möglich ist aber auch, die Angebote für die Kleingruppen nach üblichem KiBiWo-Muster zu gestalten: Die Kinder sind in ihren festen Altersgruppen und man nimmt die Projektangebote als eine Art Steinbruch und integriert die Elemente Spielen, Basteln, Bewegen, Zirkus in diese Gruppenphase. Sie wird dann jeweils abgestimmt auf die Inhalte des Tages, das Alter und ggf. auch die Interessen der Kinder.



## Aufbau einer Tageseinheit – in zwei Varianten

Zeit ca.	Ankommen, Begrüßungsphase, Namensanstecker, ...	
	<b>Plenum mit ...</b>	
50'	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Singen</li> <li>✗ Moderation</li> <li>✗ Evtl. Schöpfungsquiz</li> <li>✗ Psalm / Gebet</li> <li>✗ Bibeltheater: Theodor Tischbein und Tiffany</li> <li>✗ Lied</li> </ul>	
	<b>Gruppenphase</b>	
20'	<b>Vertiefung in Altersgruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Auszappeln, Bewegung, ...</li> <li>✗ Gesprächsimpulse</li> <li>✗ ...</li> </ul>	
10'	<b>Pause:</b> Kleiner Imbiss, Getränke, ...	
50' bis 90'	<b>Entweder: täglich Projektlinie</b> Gruppeneinteilung nach Interesse	<b>Oder: Altersgruppen</b>
	<b>Gruppe 1:</b> Zirkus & Spiel: Akrobatik, Kleinkunst, Bewegung, jonglieren, Pyramiden bauen, Spiele ... <b>Gruppe 2:</b> Kunst & Basteln: Gestalten, malen, basteln, klecksen, Actionpainting ... <b>Gruppe 3:</b> Experimente: erfinden, forschen, testen, experimentieren ... Die Gruppen können jeweils noch unterteilt werden, um eine „arbeitsfähige“ Größe zu erhalten.	<b>Altersgemäße Kleingruppen</b> zu den Themen des Tages Gestaltet aus den verschiedenen Angeboten: 1. Künstlerisches Gestalten ... 2. Experimentieren, ... 3. Bewegen, spielen: Zirkusspiele
	<b>Abschluss im Plenum mit allen</b>	
15' bis 30'	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Singen und sammeln</li> <li>✗ Moderation und Ansagen</li> <li>✗ Evtl. Elemente aus den Kleingruppen?</li> <li>✗ Segenslied</li> </ul>	

Selbstverständlich ist der Ablauf stets individuell zu planen, abhängig vom zeitlichen Rahmen und den örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen. Auch die umfangreiche Gruppenphase lässt ja in der Planung alle Möglichkeiten zu.

## Noch ein wichtiger Hinweis: Kinder gestalten Fest oder Gottesdienst

In jedem Fall ist es möglich, dass die Kinder in den Projektlinien – bzw. während der Gruppenphasen – Programmelemente vorbereiten, die dann im Familiengottesdienst aufgeführt, um den Familiengottesdienst herum als Ausstellung gezeigt und als Experimentierstraße aufgebaut werden. So können die Erwachsenen etwas von der wunderbaren Schöpfung hautnah erleben.

Ggf. könnte man aus den Kunstwerken und Kunststücken der Kinder einen Elternnachmittag, ein Gemeindefest oder sogar einen Kindermitmachzirkus gestalten. Dazu gehören natürlich auch noch etliche KiBiWo-Lieder und Musik.

# 1. Theodor Tischbein und der Blumenstrauß

## Zum Thema: Gott erschafft die Welt. 1. Mose 1,1-31

Was für ein Künstler, der aus dem Chaos ein so fantastisches Kunstwerk wie die Erde, die Welt, den Welt-raum erschafft?! Was für ein Künstler: Er spricht – und es geschieht. Wenn das bei unseren Künsten auch so einfach wäre! Und doch macht es Freude und Spaß, etwas Kunstvolles einzuüben und mit seinen Begabungen zu spielen.

Das Urteil des Schöpfers: „Sehr gut“. Alles ist schön, wunderbar. Es gilt dem, was auf den ersten Blick wunderbar ist, aber auch dem, das uns wunderbar vor-kommt und wir ablehnen, weil wir es nicht verstehen oder es nicht unserem Geschmack entspricht. Gottes „Sehr gut“ möchte unsere Toleranz und Akzeptanz öffnen.

Gott will die Vielfalt, und sie passt zusammen. Alles hat Sinn, für sich genommen ebenso wie im Gesamten. Der Schöpfer bringt seiner Schöpfung von Anfang an große Wertschätzung entgegen.

Die Schöpfungsgeschichte ist geprägt von der Liebe des Schöpfers. Er ist allerdings nicht nur distanzierter Handwerker, der seinem Werk das Prädikat „sehr gut“ verleiht, sondern er bleibt ihm in Zuwendung und Liebe auf Dauer verbunden. In Liebe steht er auch dann noch zu seinem Werk, als es „eigene Wege“ geht, als Menschen sich von ihm lossagen und tun, was ihrem Erfinder missfällt.

Etwas Schönes tun, das Erreichte miteinander zu betrachten, zu genießen oder gar mit anderen zusammen etwas ausprobieren, gestalten, erfinden, das macht Freude und stiftet Sinn. Das wollen wir an diesem Tag miteinander erleben.

**Theodor will wissen, welcher Künstler so einen tollen Blumenstrauß gemacht hat und entdeckt Gott als den genialen und phantasievollen Schöpfer der Vielfalt mit Liebe zum Detail**

## Erzählidee

### Requisiten

Staffelei mit Leinwand, kleiner Tisch mit einer Blumenvase und Blumen, Farbtuben, Pinsel

Ocean Drum, Regenmacher, Metallophon, CD mit Vogelgeräuschen und Tierstimmen (oder selbst Tierstimmen nachmachen)

Ein Schöpfungstisch wird bereits im Vorfeld gestaltet. Aus Erde, Sand, Steinen, Zweigen, Blumen, kleine Wasserschüsseln, etc. wird eine Landschaft mit Bergen, Seen, Wäldern, usw. gestaltet. Während des Bibeltheaters können Kinder diesen Tisch durch bereitgestellte Materialien ergänzen:

Sonne, Mond und Sterne aus Tonkarton.

Äste, Zweige, Blätter, etc.

kleine Tiere z.B. von Playmobil®

### Personen

Theodor Tischbein, Schnecke Tiffany

5 Sprecher und die Stimme Gottes

### Kostüme

Theodor Tischbein: Weißer langer Kittel oder altes Malerhemd, am besten schon voll Farbe mit Pinseln in den Taschen, evtl. Baskenmütze oder Strohhut

Schnecke Tiffany: Handpuppe (z.B. von Folkmanis, s. Internet) oder selbst gebastelt.

Muss keine Schnecke sein, kann z.B. auch eine alte Socke des Künstlers sein oder eine Maus, etc. Es sollte eine Figur sein, die am besten ihren Mund bewegen kann und von der man am wenigsten erwartet, dass sie irgend- eine Ahnung von irgendetwas hat.

### Anmoderation

*Theodor will's wissen. Was will Theodor wohl wissen? Ob das was mit dem Blumenstrauß zu tun hat? – Ach, schaut! Das ist bestimmt unser Theodor. Was bringt der denn alles mit? ... Hallo, Theodor! Wir sind schon so gespannt auf dich! ...*

### Szene: Theodor Tischbein

*Auf der Bühne stehen eine Staffelei und ein kleiner Tisch mit einer Blumenvase darauf.*

*Theodor Tischbein kommt voll beladen herein. Er kommt ins Stolpern. Dabei fallen ihm Pin-*

*sel und Farbtuben auf den Boden. Beim Aufheben fällt immer alles wieder runter.*

*Er bemerkt die Kinder, lächelt und richtet sich auf.*

Theodor Tischbein: Hallo, ich bin Theodor Tischbein. Und wer seid ihr? Und was macht ihr alle hier? In meinem Atelier? *Kinderreaktionen.* Schön, dann mal herzlich willkommen.

*Dazwischen macht Theodor immer Pause und animiert die Kinder, ihm ihre Namen usw. zu zurufen.*

T.T.: Also das mit dem Fallenlassen ist Absicht. Ich muss nämlich Gymnastik machen wegen meines Rückens. Und so habe ich einen Grund mich zu bücken, seht ihr!

*Er bückt sich und wirft dann immer wieder absichtlich etwas hinunter und bückt sich sehr theatral.*

T.T.: Falls ihr es noch nicht gemerkt habt: Ich bin übrigens Künstler. Gerade bin ich dabei, das größte Kunstwerk zu schaffen, das die Menschheit je gesehen hat.

*Während er redet, wedelt er mit seinem Pinsel hin und her und hätte beinahe die Vase vom Tisch gefegt.*

T.T.: Also, wenn ihr mich jetzt bitte entschuldigen würdet, ich habe zu tun.

*Er beginnt sehr konzentriert die Blumenvase abzumalen. Er ist jedoch mit seinem Ergebnis nicht zufrieden.*

T.T.: Mein Bild ... wird ... irgendwie ... nicht ... so toll. Hmm. ... Das gibt es doch gar nicht. Wieso sieht der Blumenstrauß in echt so wunderschön aus, und auf meinem Bild erkennt man nicht einmal, dass es ein Blumenstrauß sein soll?

*Er schaut das Bild an.*

TT.: Oder?

*Er zeigt den Kindern das Bild. Die Kinder und er schütteln den Kopf. Geht zum richtigen Blumenstrauß, hält ihn hoch ...*

T.T.: Ich möchte nur zu gern wissen, **wer** diese Blumen so wunderschön gemacht hat. Mit all den kleinen Blättern und den tollen Farben! Wenn nicht einmal ich das kann, und ich bin nun wirklich der größte Künstler, den die Welt je gesehen hat!

*Er wedelt wieder mit seinem Pinsel, und beinahe fegt er dabei die Staffelei um.*

*Die Schnecke Tiffany zeigt sich.*

Tiffany: Ich kann dir sagen, wer sich das so wunderbar ausgedacht hat ...

T.T.: Was?

Tiffany: Ich kann dir sagen, wer alles so wunderbar gemacht hat. Ich kann dir sogar sagen, wie er es gemacht hat.

*Theodor hat noch nicht gemerkt wo die Stimme herkommt und ist am Suchen. Er hält sich seinen Pinsel ans Ohr und hört an der Staffelei.*

T.T.: Hallo, Hallo?! Habt ihr etwas gesagt? ... Wer spricht denn hier ...?

*Schaut sich suchend um ... Die Kinder machen ihn auf die Schnecke aufmerksam. Er wendet sich zur Schnecke und schreit sie an.*



1. Tag



*Theodor und der Blumenstrauß*



T.T.: Hallo? Hast du was gesagt? Hallo?

*Theodor beugt sich zur Schnecke hinunter.*

Tiffany: Du brauchst nicht so zu schreien. Ich kann gut hören.

T.T.: Aber du bist eine Schnecke?

Tiffany: Gut beobachtet! Ich habe sogar einen Namen. Ich heiße Tiffany!

TT.: Tiffany? Du bist eine Schnecke ... mit Namen?

Tiffany: Und du bist ein Mensch. Hast du auch einen Namen?

TT.: Oh ja, natürlich! Ich heiße Theodor Tischbein. Jetzt hör mal! Eine Schnecke, die redet, ist doch nicht normal.

Tiffany: So normal wie ein Maler, der nicht malen kann.

*Theodor schaut verlegen auf seine Zeichnung.*

T.T.: Gut, dann kannst du eben reden. Aber, was willst du eigentlich hier?

Tiffany: Deine Frage beantworten.

T.T.: Ahja! Welche Frage denn?

Tiffany: Na, wer die Blumen so schön gemacht hat.

T.T.: Das weißt du?

Tiffany: Ja, das weiß ich. Soll ich dir erzählen, wie alles angefangen hat?

T.T.: Na klar! Leg los!

### Szene Bibeltheater

Tiffany: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.



*Eine Stimme spricht als Gottes Stimme aus dem Hintergrund und ist nicht sichtbar. Weitere Mitarbeiter sitzen zwischen den Kindern und sprechen ihren Text im Stehen von ihrem Platz aus. Das Ganze kann visuell und akustisch unterstützt werden.*

*Soweit möglich den Raum etwas verdunkeln und das Licht löschen. Wichtig: Bei „Es werde Licht“ (s.u.) helles, warmes Licht anschalten!*

Person 1: Die Erde aber war wüst und wirr. Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

*Währenddessen wird ganz sacht eine Ocean drum bewegt, um das Schweben des Geistes Gottes „darzustellen“.*

Person 2: Gott sprach:

Gottes Stimme: Es werde Licht!

*Licht wird angeschaltet.*

- Person 3: Und es wurde Licht.  
 Person 4: Und Gott sah, dass das Licht gut war.  
 Person 5: Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.  
 Person 1: Es wurde Abend und es wurde Morgen: Erster Tag!  
 Person 2: Dann sprach Gott:  
 Gottes Stimme: Ein Gewölbe soll entstehen mitten im Wasser. Es soll das Wasser vom Wasser trennen.  
 Person 2: Gott machte also das Gewölbe und trennte das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es.

*Währenddessen wird ein Regenmacher bewegt, um das Wasser darzustellen.*

- Person 3: Und Gott nannte das Gewölbe Himmel.  
 Person 4: Es wurde Abend und es wurde Morgen: Zweiter Tag.  
 Person 5: Dann sprach Gott.  
 Gottes Stimme: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde.  
 Person 5: So geschah es.  
 Person 1: Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer.  
 Person 2: Gott sah, dass es gut war.

*Das Wasser wird wieder mit der Ocean Drum und dem Regenmacher vertont. Währenddessen können Kinder kleine mit Erde und Wasser gefüllte Schälchen nach vorne zum Schöpfungstisch tragen und den Inhalt dort integrieren. Sinnvoll ist, wenn der Moderator die Kinder nonverbal auffordert. Diese kommen dann still nach vorne, nehmen die Gegenstände entgegen und bringen diese zum Tisch.*



**Ocean Drum**

- Person 3: Dann sprach Gott:  
 Gottes Stimme: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin.  
 Person 3: So geschah es.  
 Person 4: Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin.  
 Person 1: Gott sah, dass es gut war.

*Währenddessen bringen die Kinder wieder Zweige, Äste, Blumen, Blätter etc. nach vorne zum Schöpfungstisch.*

- Person 2: Es wurde Abend und es wurde Morgen: Dritter Tag.



**Kreise schwingen:** Links und rechts vom Körper; über dem Kopf, vor dem Oberkörper, hinter dem Rücken. Mit beiden Kiwidos in dieselbe Richtung; in die entgegengesetzte Richtung; gleichzeitig oben und unten, links und rechts etc.

**Achter schwingen:** Das Kiwido beschreibt eine Acht. Mit beiden Kiwidos in dieselbe Richtung; entgegengesetzt; nacheinander; etc. – Der Reiz an dem Gerät liegt an der zunehmenden Geschwindigkeit und der Harmonie der Bewegungsabläufe.

**Kiwidos selbstgemacht:** Entweder eine alte Socke mit alten Stoffen ausstopfen oder ein quadratisches Stückchen Stoff füllen und zusammenbinden. Als Bänder können entweder Krepppapierstreifen (gehen schneller kaputt) oder Stoffbänder angebunden werden. Als Schnur empfiehlt sich eine Kordel mit einer Schlaufe am Ende.

### Teller drehen

Andrehmöglichkeiten

Entweder man setzt den Teller auf den Stab und bringt ihn zum Drehen, indem man ganz vorsichtig mit einer Hand den Rand anschubst. Oder man setzt den Teller auf den Stab und macht eine Bewegung, als ob man oben auf dem Teller eine Zitrone auspresen würde und bringt ihn so in Schwung.

Schwieriger ist es, den Teller mit dem Rand an den Stab zu hängen und ihn zuerst durch kleine, ruhige Kreisbewegungen des Handgelenkes, die – schwebt der Teller schon horizontal – schneller und kleiner werden, bis man den Teller mit einem winzigen Schubs in die Mitte auf die Stabspitze bugsiiert.

### Tricks

- ✘ Teller von einem Stab auf den anderen setzen.
- ✘ Vom Stab auf den Zeigefinger setzen und wieder zurück auf den Stab.
- ✘ Teller mit dem Stab hochwerfen und ihn wieder auffangen.
- ✘ Sich mit ein bis zwei Teller hinsetzen und hinlegen und wieder aufstehen.
- ✘ Den Teller unter dem Bein und hinter dem Rücken durchreichen.
- ✘ Sich gegenseitig einen Teller zuwerfen.
- ✘ Man versucht so viele angedrehte Teller wie möglich in den Händen zu halten. Wer schafft drei pro Hand?
- ✘ Den Teller hochwerfen, schnell den Stab umdrehen und mit der anderen Seite des Stabes wieder auffangen (dazu müsste der Stab auf beiden Seiten angespitzt sein)

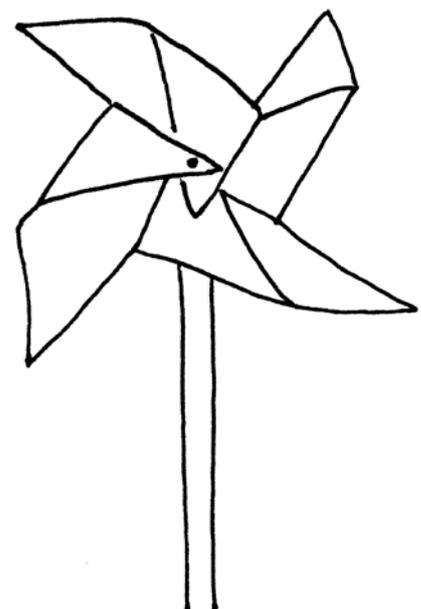
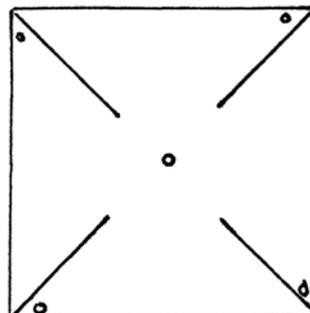
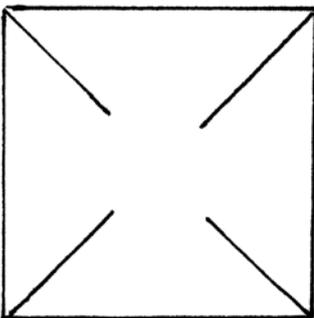


## Kunst & Basteln

### Windrad

Man braucht einen dünnen Rundholzstab, einen kleinen Nagel, eine Perle und ein 20 x 20 cm großes Stück Tonpapier oder Tonkarton.

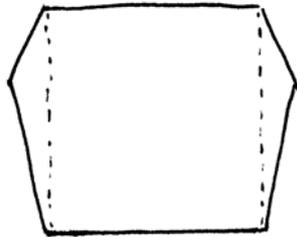
Das Tonpapier wird zweimal über Eck gefaltet und an den jeweiligen Ecken 7 cm. eingeschnitten. Nun werden vorsichtig kleine Löcher in die Ecken gebohrt, evtl. mit Tesafilm verstärkt, alle Ecken zusammen gefasst und mit dem Nagel auf den Holzstab genagelt. Die Holzperle muss zwischen Windrad und Holzstab.



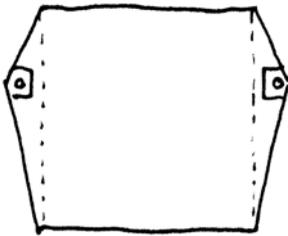
## Drachen

### Du brauchst

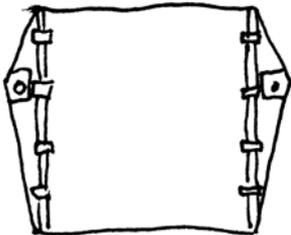
- × Seidenpapier oder Plastiktüte (17 x 22 cm)
- × 2 lange Trinkhalme (17 cm)
- × Drachenschnur oder starker Zwirn
- × Klebeband
- × Papierlocher
- × Schere
- × Lineal
- × Schneide den Drachen nach der Vorlage aus.



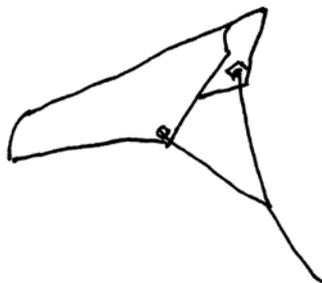
Wenn du Lust hast, kannst du deinen Drachen natürlich auch bunt bemalen oder mit buntem Seidenpapier bekleben.



Gib vier bis sechs Schichten Klebeband über die beiden Ecken an den Seiten, um das Papier zu verstärken. Danach mache zwei Löcher mit dem Papierlocher durch die verstärkten Stellen.



Klebe die beiden Trinkhalme an die rechts eingezeichneten Stellen. Jetzt kannst du ein Stück Drachenschnur (ca. 90 cm)



durch die Löcher ziehen und verknoten. Suche die Mitte der Schnur und mach einen Knoten mit einer Schlinge hinein. Zieh die Drachenschnur durch die Schlinge und verknote sie gut.

### Sturmbilder

Mit Wasserfarben werden sehr dünnflüssige Farbtropfen auf ein Blatt Papier getropft. Dann wird mit einem Strohhalm die Farbe blasend verteilt. Dadurch entstehen skurrile Sturmbilder.

### Seifenblasen selbst herstellen

#### Rezept für ca. 11 Liter Seifenblasenlauge

- 1 Liter lauwarmes Wasser
- 0,75 Kilo Neutralseife
- 25 Gramm Tapetenkleister
- 500 Gramm Zucker

mehrere Minuten gut rühren und 24 Stunden ziehen lassen.

Danach mit weiteren *neu Litern Wasser* begießen und wieder kräftig rühren.

Entweder alte Blasringe verwenden oder aus Draht oder Pfeifenputzer selber Ringe biegen und in einen Korken als Haltegriff stecken.



**Mega-Seifenblasen**

## Experimente: Luft

### Der Rasensprenger in der Flasche

Gerader Strohhalm ohne Biegung, eine kleine Glas- oder Plastikflasche mit Wasser gefüllt, eine Schere  
Die Flasche wird voll mit Wasser gefüllt. Der Strohhalm wird ca. fünf cm von einem Ende entfernt eingeschnitten und dieses Ende abgeknickt. Das 5-cm-Ende wird in die Flasche gesteckt. Die Schnittstelle muss sich ungefähr sechs mm über der Wasseroberfläche befinden. Nun bläst man kräftig in den Strohhalm. Dadurch steigt Wasser in das kurze Ende des Strohhalms auf und verteilt sich wie ein Spray in der Luft.

Warum? Beim Blasen in das lange Ende des Strohhalms strömt ein Luftzug über das kurze Ende hinweg. Der Luftdruck an der Schnittstelle des Strohhalms reduziert sich. Der normale Luftdruck darunter presst Wasser durch den Strohhalm nach oben, sodass dann von der Luftbewegung feine Tröpfchen in die Luft verteilt werden.

### Luftballonrakete

Ein langes Stück Bindfaden, einen Luftballon, Klebeband, einen Strohhalm

Man zieht den Bindfaden durch den Strohhalm und bindet ihn an beiden Enden irgendwo fest. Der Luftballon wird aufgeblasen und die Öffnung zugehalten. Dieser wird nun mit seinem „Bauch“ mit Klebeband am Strohhalm befestigt. Nun zieht man den Ballon an das eine Ende der Schnur und lässt die Öffnung los. Der Ballon flitzt an der Schnur entlang.

Warum? Wenn die Luft hinten aus dem Ballon herausgelassen wird, wird dieser in entgegengesetzter Richtung ans andere Ende der Schnur nach vorne

# THEODOR WILL'S WISSEN

<b>Tages- thema</b>	<b>1. Theodor Tischbein und der Blumenstrauß</b>	<b>2. Theodor Tischbein und der Tonklumpen</b>	<b>3. Theodor Tischbein und die Angst vor dem Sturm</b>	<b>4. Theodor Tischbein und die Feueregefahr</b>	<b>5. FamGD: Theodor Tischbein und das Wasser</b>
<b>Bibel- Bezug</b>	<b>Gott erschafft die Welt. 1. Mose 1, 1-31</b>	<b>Gott erschafft den Menschen 1. Mose 2</b>	<b>Jesus geht Sturm und Angst entgegen Mk 4,35-41</b>	<b>Gottes Geist feuert an. Apg 2, 1ff</b>	<b>Ich bin in meinem Element Joh 4,13</b>
<b>Theo- dor ...</b>	... versucht sich als Maler	... versucht sich als Töpfer	... baut einen Mini-Drachen	... baut eine Metallsulptur	... spritzt Tiffany nass
<b>The- odor will wis- sen, ...</b>	... welcher Künstler die Blu- men gemacht hat – und ent- deckt Gott als genialen und phantasievollen Schöpfer der Vielfalt mit Liebe zum Detail.	... wer dem Menschen das Leben gab – und entdeckt Gott, der sich in liebevoller Fürsorge dem Einzelnen zuwendet.	... wie man die Angst los- werden kann – und entdeckt Jesus, der den Stürmen der Angst entgegentritt und Ver- trauen stiftet, das Mut macht.	... Theodor will wissen, wie das mit dem Feuer ist – und erfährt, dass Gott den Men- schen stets nahe ist; unsicht- bar, aber herzlich und stark.	Gott ist alles in einem: Schöpfer, Retter, Trö- ster und Beistand; wer ihm vertraut, ist in seinem Element!
<b>Bibel- thea- ter</b>	Wir bauen und gestalten ein Stück Schöpfung: Stück für Stück entsteht während des Erzählens der Geschichte die Schöpfungskulisse.	Schattenspiel: Adam, der Erdmann und Eva werden von Gott erschaffen.	Die Kinder spielen mit: Stür- mische Bootsfahrt. Jesus hat was gegen die Angst.	Wie der Geist Gottes die Jünger Jesu und Menschen begeistert.	Theodor Tischbein und Tiffany streifen die Ge- schichten der Woche.
<b>Be- gleitfi- guren</b>	Theodor Tischbein, der ultimative Künstler, der von sich große Stücke hält, aber seine künstlerischen Grenzen schmerzlich verspürt und die Schnecke Tiffany, die immer gut ist für eine originelle Idee und eine Geschichte, die Antwort auf Theodors dumme Fragen gibt.				
<b>Klein- grup- pen</b>	Vertiefungsphase in Kleingruppen zu den Geschichten und Themen des Tages.				
<b>Finale Penum</b>	Quiz, Lieder, Ansagen, Segenslied: Leg deine Hand	Quiz, Lieder, Ansagen, Segenslied	Quiz, Lieder, Ansagen, Segenslied	Quiz, Lieder, Ansagen, Segenslied	
	Künstlerische, kreative Projekte: Seine Begabungen entdecken, die Schöpfung erkunden, künstlerisch und kreativ tätig sein (Malen, gestalten, jonglieren, Zauberticks, ...) und gemeinsam eine kleine Show für den Familiengottesdienst bzw. für ein Fest mit Eltern und Gemeinde entwickeln. Ausprobieren, was Spaß macht, ... Möglich sind: -> entweder: Drei Projektlinien: 1. Zirkus & Spiel (Akrobatik, Jonglage, Diabolo, Tuchchoreographie, Pyramiden, ...) 2. Kunst & Basteln (malen, basteln, gestalten), 3. Experimente (Schöpfung entdecken). Kinder suchen sich die Gruppe nach Interesse aus. -> oder: Altersgemäße Kleingruppen. Mehr zur Gruppenphase Seite 5!				